

## **Leitbild der Programmkommission (PK)**

(Stand 2013)

Die SRG Region Basel ist bestrebt, die Meinungsvielfalt und Ausdrucks-Pluralität am Medienstandort Basel zu fördern, den konstruktiven gesellschaftlichen Dialog zu pflegen, die soziale Breite der Bevölkerung möglichst adäquat abzubilden und die gesellschaftliche Integration zu fördern. Dabei geht die SRG Region Basel davon aus, dass sie alle ihre finanziellen, politischen und personellen Ressourcen einsetzen muss, wenn die Region Basel weiterhin ein starker SRG-Medienstandort sein soll.

In diesem Kontext fällt der PK eine wichtige Rolle zu. Mit Fokus auf die *SRG als trimediales Unternehmen* (Radio, Fernsehen, Internet) sowie die *regionale Berichterstattung einschliesslich Kultur* gilt es, Potentiale für programmliche Qualitätssteigerungen und inhaltliche Mehrwerte zu identifizieren. Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf die Gesamtmedienszene stellt sich die PK der Aufgabe - nebst der allgemeinen Bewertung der SRF-eigenen Sendungen, allen voran des Regionaljournals BS BL, von Radio SRF 2 Kultur und der Beiträge der Basler SRF TV-Korrespondenten - den Aufgabenfelder zu erweitern und den Medienstandort Basel als Ganzes zu beobachten.

Insbesondere aufgrund Basels Claim als renommierter Kultur-, Wissenschafts- und Messeplatz soll sich die PK in die medienpolitische und medienkulturelle Diskussion einschalten und proaktiv in Erscheinung treten. Dies vor allem um der SRG und ihrem Service public ein Gesicht in der Öffentlichkeit zu geben und so ihre zivilgesellschaftliche Verankerung zu fördern bzw. zu festigen.

### **Organisation**

Die PK wird als Arbeitsgruppe vom Vorstand der SRG Region Basel eingesetzt und besteht aus

- 7 bis 11 gewählten Personen, von denen mindestens ein Drittel Genossenschafterinnen oder Genossenschafter sind sowie ein Mitglied im Publikumsrat vertreten ist. Die Präsidentin/der Präsident gehört dem Vorstand an,
- der Basler Medien- bzw. Kulturszene nahestehenden Exponenten.

Bei deren Zusammensetzung stehen das medienpolitische bzw. medienkulturelle Interesse und die entsprechende Verankerung der Mitglieder im Vordergrund.

### **Arbeitsfelder**

Im Sinne eines Reflexionsgremiums bearbeitet die PK Themen, die sich im Zusammenhang mit der regionalen Programm- und Medienpolitik sowie dem Bereich «Kultur» als Spezialgebiet ergeben. In diesem Rahmen tauscht sich die PK mit der Regionalredaktion BS BL, den Redaktionen von Radio SRF 2 Kultur sowie den Basler SRF TV-Korrespondenten aus. Die Beobachtung des Medienstandorts Basel schliesst selbstredend die Mitbewerber mit ein, d. h. die Angebote von anderen (Regional-)Medien, welche als Benchmark für die Qualitätskontrolle herangezogen werden. Im Vordergrund stehen hier vor allem jene Medien, welche eine relevante elektronische bzw. Online-Plattform betreiben. Mit Beiträgen im LINK und SRG Newsletter sowie mit Medienmitteilungen thematisiert die PK ihre Arbeit nach aussen. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit nimmt die PK auch zu medienpolitischen und medien-kulturellen Fragen Stellung.

### **Bewertung, Austausch, Anstoss**

Die PK bewertet mittels definierter Aufgabenstellung ausgewählte Themen. Um die Qualität des Feedbacks an die involvierten Stellen sicherzustellen, wird mit Vorgaben und Erhebungskriterien gearbeitet. Die Art der Bewertung wird in Zusammenarbeit mit den Programm- bzw. Sendungsverantwortlichen festgelegt. Die Arbeit der PK geht über die Bewertung von Beiträgen hinaus: der Austausch mit den Programm- bzw. Sendungsverantwortlichen ist zentral, ebenso die Auseinandersetzung mit regionalen medienpolitischen und medienkulturellen Entwicklungen und das Interesse für Medien, Medienschaffen und Kultur im Allgemeinen. Um mit inhaltlichen und technologischen Veränderungen Schritt zu halten, bilden sich die Mitglieder der PK entsprechend weiter.